



Unterrichtsvorhaben I

**Thema:** „Glaube und Religion – was soll das überhaupt?“ – Wahrnehmung von Religion und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz“

**Inhaltsfelder:**

- Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2)</li><li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4)</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst (EF-2)</li><li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF-3)</li><li>• identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (EF-1)</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wo und wie begegnet mir Religion? (z.B. Glaubensberichte, Exkursionen, Bilder, Filme)</li><li>• Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? - Funktionen von Religion im Leben von Menschen</li><li>• Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie)</li><li>• „Religion in der Krise“ – Relevanzverlust vs. Rückkehr der Religion</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Umfrage, Interview (Was bedeutet Religion für Dich?)</li><li>• ggf. Exkursion, z.B. Dom in Essen, Köln, Münster etc.</li><li>• ggf. kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen (z.B. Glaubensbiographie)</li></ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• ggf. Exkursionsbericht</li><li>• ggf. Präsentation von Glaubensbiographien (evtl. anonym als Museumsgang)</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)</li><li>• bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt u.a. Positionen medial u. adressatenbezogen auf (MK 7)</li><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li><li>• recherchieren meth. angeleitet in Archiven, Bibliotheken u./o. im Internet, exzerpieren Informationen u. zitieren sachgerecht u. funktionsbezogen (MK 6)</li></ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1)</li><li>• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form (EF-5)</li></ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3)</li></ul>		

## Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Gottesglauben und Naturwissenschaften, ein Widerspruch?

### **Inhaltsfelder:**

- Der Mensch in christlicher Perspektive
- Christliche Antworten auf die Gottesfrage

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
<b>Sachkompetenz</b>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5)</li><li>• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3)</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen (EF-7)</li><li>• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab (EF-4)</li><li>• erläutern an der Erschließung eines bibl. Beispiels die Arbeitsweise der Theologie (EF-8)</li><li>• erklären an einem bibl. Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis (EF-9)</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Christliche Gotteszeugnisse in Geschichte und Gegenwart</li><li>• Schöpfungsglaube vs. Evolution (z.B. Kreationismus, Intelligent Design etc)</li><li>• Phänomene in der Bibel, die die Naturwissenschaft zu erklären versucht (z.B. AT &gt; Plagen, Meeresteilung etc NT &gt; Wunder Jesu)</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / außerschulische Lernorte / fachübergreifender Bezug</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse theologischer/philosophischer Texte(-auszüge) (z.B. Briefe, Bekenntnistexte, Gebete etc.)</li><li>• Diskussion populärer Positionen</li><li>• Textwiedergabe, -deutung und -bewertung</li><li>• Erstellung von Stundenprotokollen, Thesenpapieren oder Referaten</li><li>• z.B. Deutsch: B. Brecht, Das Leben des Galilei</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4)</li><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li><li>• analysieren meth. angeleitet bibl. Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der hist.-kritisch. Methode (MK 3)</li></ul>		<b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation von Arbeitsergebnissen (z.B. Stundenprotokollen, Thesenpapiere, Referate)</li></ul>
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern ausgehend von einem historischen o. aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (EF-10)</li><li>• erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft (EF-11)</li><li>• beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (EF-12)</li></ul>	
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1)</li><li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2)</li></ul>		

### Unterrichtsvorhaben III

**Thema:** Der Mensch als Geschöpf göttlicher Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit

**Inhaltsfelder:**

- Der Mensch in christlicher Perspektive
- Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1)</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (EF-3)</li><li>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentl. Element christlicher Ethik (EF-16)</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist der Mensch, was prägt sein Bild?</li><li>• Mensch als Ebenbild und Geschöpf Gottes</li><li>• Ggf. Enuma Elisch</li><li>• Mensch als Individuum und Gemeinschaftswesen</li><li>• moderne Menschenbilder (z.B. Singer)</li><li>• Was lässt menschliches/mein Leben gelingen?</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / außerschulische Lernorte</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Diskussion verschiedener Standpunkte</li><li>• Analyse biblischer Texte</li><li>• Lektüre und Analyse philos. / sozialwiss. Texte</li><li>• Film, z.B. „Das Leben ist schön“, „Das Beste kommt zum Schluss“ u.ä.</li></ul> <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Essay</li><li>• z.B. persönliches Drehbuch zum „Film meines Lebens“</li></ul>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li><li>• analysieren meth. angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2)</li></ul>		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann) (EF-6)</li><li>• erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (EF-17)</li></ul>	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"><li>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4)</li><li>• greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3)</li></ul>		

## Unterrichtsvorhaben IV

**Thema:** Wie wir verantwortlich handeln können – Grundbegriffe, Modelle und Charakteristika christlicher Ethik

### **Inhaltsfeld:**

- Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Charakteristika christlicher Ethik

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	<b>Vereinbarungen der FK:</b>
<b>Sachkompetenz</b>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1)</li><li>• bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5)</li></ul>	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen (EF-13)</li><li>• erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung (EF-14)</li><li>• analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf zugrunde liegenden Werte und Normen (EF-15)</li><li>• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik (EF-16)</li></ul>	<b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ethische Grundbegriffe, z.B. Freiheit, Gewissen, Verantwortung, Schuld, Sünde, Vergebung, Gnade</li><li>• ethische Impulse aus der Bibel (z.B. Dekalog, Bergpredigt)</li><li>• Moderne Herausforderungen für christliche Ethik (z.B. Friedensethik, Umwelt-Klimaschutz, Gentechnologie, Sexualethik, Ethik des Lebens, Sterbehilfe)</li><li>• "Wie entwickelt sich das moralische Urteilen eines Menschen?" (z.B. Stufenschema)</li><li>• "Wie komme ich zu einem ethischen Urteil?" (Gewissensentscheidung)</li></ul> <b>Methodische Akzente des Vorhabens / außerschulische Lernorte/ fachübergreifende Bezüge</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• ggf. Gruppenarbeit (z.B. Begriffsdefinitionen, Hintergrundinformationen)</li><li>• ggf. Projektarbeit (z.B. Konfliktfelder erarbeiten und pro/contra gegenüberstellen)</li><li>• ggf. Erarbeitung von konkreten Fallbeispielen (z.B. Dilemmata, Themen zu den Herausforderungen christlicher Ethik)</li></ul> Fach Philosophie: Ethische Grundbegriffe und Modelle Fach Biologie: Gentechnologie  <b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Präsentationen (kreative Gestaltung von Plakaten, ppp etc.)</li><li>• z.B. Podiumsdiskussion (z.B. Fish-Bowl)</li><li>• z.B. Essays (biblische Beispiele „heute“ interpretieren &gt; z.B. der verlorene Sohn)</li></ul>
<b>Methodenkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)</li><li>• recherchieren meth. angeleitet in Archiven, Bibliotheken u./o. im Internet, exzerpieren Informationen u. zitieren sachgerecht u. funktionsbezogen (MK 6)</li><li>• analysieren meth. angeleitet bibl. Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der hist.-kritisch. Methode (MK 3)</li></ul>		
<b>Urteilskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3)</li><li>• erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (EF-17)</li><li>• erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können (EF-18)</li><li>• erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in kath. Perspektive (EF-19)</li></ul>	
<b>Handlungskompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4)</li></ul>		

## Schulinternes Curriculum für den Grundkurs Katholische Religionslehre in der Qualifikationsphase (Q 1, Q 2)

### Unterrichtsvorhaben 1 (Q 1/1.1)

Thema: Jesus Christus gestern und heute – christologische Erkundungen

Inhaltsfeld: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4)</li> <li>-stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</li> <li>-deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Aufgestandenen</li> <li>-erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes</li> <li>-stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Hat Jesus wirklich gelebt? Außerbiblische Quellen</p> <p>Evangelien als nachösterliche Zeugnisse: Vergleich der Prologe</p> <p>Jesus in seiner Zeit: Die Umwelt des Neuen Testaments</p> <p>Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes: Gleichnisse und Heilungs- bzw. Wundergeschichten</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>-analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li> <li>-werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4)</li> <li>-analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen und verwenden zentrale Begriffe wie Evangelium, Reich Gottes, Reich-Gottes-Botschaft, Gleichnis, Wunder- bzw. Heilungsgeschichte</li> <li>-kennen die wichtigsten Verfahren der historisch-kritischen Methode und wenden sie auf ausgewählte Texte an</li> <li>-führen einen synoptischen Vergleich durch</li> </ul>	<p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <p>Historisch-kritische Methode</p> <p>Synoptischer Vergleich</p> <p>ggf. Projekt für Gruppen: -andere Methoden der Schriftauslegung (z.B. tiefenpsychologische Methode) Lesetagebuch zur Lektüre des Markus-Evangeliums</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten</li> <li>-erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Weges der Schriftauslegung</li> </ul>	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Stundenprotokolle</p> <p>Thesenpapiere</p> <p>Referate</p>

Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten</li> <li>-verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck</li> </ul>		
--------------------	--	--	--

*Unterrichtsvorhaben II (Q 1/1.2)*

Thema: Jesus Christus gestern und heute – christologische Erkundungen

Inhaltsfeld: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4)</li> <li>-deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar</li> <li>-deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse</li> <li>-erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben</li> <li>-erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott</li> <li>-erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Der Prozess Jesu – wer war „schuld“?</p> <p>Biblische Deutungen des Todes Jesu: Sühneopfer vs. Stellvertretung</p> <p>Die Erscheinungen Jesu als Auslöser des Glaubens an die Auferstehung (Joh. 20, Die Erscheinung Jesu vor Maria von Magdala)</p> <p>Die theologische Bedeutung des Glaubens an die Auferstehung: Grünewald, Isenheimer Altar</p> <p>Philipper-Hymnus als frühes Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>-analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2)</li> </ul>		<p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <p>Bildanalyse</p> <p>Analyse theologischer Textgattungen (z.B. Bekenntnisformeln)</p>

Urteilskompetenz		<ul style="list-style-type: none"> <li>-beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu</li> <li>-beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild anhand zweier kontrastierender Ansätze</li> <li>-erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute</li> </ul>	<p>Deutungen von Heinz Zahrnt und Jürgen Moltmann im Vergleich</p> <p>Inkulturation der Jesus-Erfahrung in Literatur, Film und Popkultur</p> <p>Inkulturation in Afrika, Lateinamerika ...</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Stundenprotokolle, Thesenpapiere, Referate Textanalyse</p>
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3)</li> <li>-argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4)</li> <li>-verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6)</li> </ul>		<p>Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen auf die Person Jesu im Christentum und im Judentum (oder Islam)</p>



Unterrichtsvorhaben III (Q 1/2.1)

Thema: Glaube – eine reine Privatsache? Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit

Inhaltsfeld: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag (IF 4)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ursprung und Wesen der Kirche

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, <b>der auf Jesus Christus gegründeten Kirche</b> und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4)</li> <li>-stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</li> <li>-deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit</li> <li>-erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes</li> <li>-erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat</li> <li>-erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Biblische Begründung der Kirche: Der Zwölferkreis Pfingsten als „Geburtstag“ der Kirche</p> <p>Bilder von Kirche im NT: Kirche als der Leib Christi</p> <p>Kirche in der Geschichte: Die Konstantinische Wende</p> <p>Kirche als universales Sakrament des Heiles (Texte aus der Kirchenkonstitution des Vat. II)</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>-analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2)</li> <li>-recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen und verwenden zentrale ekklesiologische Fachbegriffe (Zwölferkreis, Ekklesia, Sakrament...)</li> </ul>	<p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifender Bezug</p> <p>Textwiedergabe, -deutung und -bewertung</p> <p>Fächerübergreifende Projektarbeit mit dem Fach Geschichte zum Thema „Konstantinische Wende“</p>
Urteilskompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)</li> </ul>		<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Präsentation der Ergebnisse der Projektarbeit</p> <p>Stundenprotokolle, Thesenpapiere, Referate</p>

Handlungskompetenz	-argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4) -verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6)		
--------------------	--	--	--

*Unterrichtsvorhaben IV (Q 1/2.2)*

Thema: „Tut Gutes an jedermann“ – Die Aufgabe der Kirche in der Welt

Inhaltsfelder: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag (IF 4)

Verantwortliches Handeln aus christlichen Motiven (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Stellung und Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ...  -erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, <b>der auf Jesus Christus gegründeten Kirche</b> und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4) -deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte -stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7)	Die Schülerinnen und Schüler ...  -erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein -erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi -erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils /u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche -beschreiben an einem Beispiel die Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs -erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog	Inhaltliche Akzente des Vorhabens  Diakonische Dimension der Kirche: Institutionalisierte Dienst (Caritas) und individuelles Engagement (z.B. Rupert Neudeck)  Christliches Zeugnis (Martyria): z.B. Perpetua und Felicitas (frühchristlich) und Alfred Delp (Widerstand gegen NS-Diktatur)  Liturgia: verschiedene Formen des gottesdienstlichen Vollzugs (lateinische Messe, Taize-Gottesdienst ...)  Koinonia: Kirche als Gemeinschaft und Volk Gottes  „Nostra aetate“ als Zeugnis des neuen Verhältnisses der Kirche zum Judentum und den andern nichtchristlichen Religionen  Wert und Würde des menschlichen Lebens in der Sicht der katholischen Kirche

<p>Methodenkompetenz</p>	<p>-beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)          -analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</p>		<p>Methodische Akzente des Vorhabens/ außerschulische Lernorte</p> <p>Analyse theologischer Texte</p> <p>Diskussion kontroverser Positionen</p> <p>ggf. Teilnahme an einem inter-konfessionellen / interreligiösen Gespräch, einer Podiumsdiskussion o.ä.</p> <p>ggf. Projekt:          Formen der Nachfolge Jesu in Geschichte und Gegenwart</p> <p>ggf. Exkursion zum Mariendom in Neviges (Kirche als Volk Gottes – umgesetzt in der Architektur)</p>
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>-erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3)          -bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)</p>	<p>-erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert          -erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholische Kirche          -erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils          -erörtern unterschiedliche Positionen zu einem ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung der katholischen Perspektive</p>	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Präsentationen</p> <p>Podiumsdiskussion</p>
<p>Handlungskompetenz</p>	<p>-nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive          -treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5)</p>		

Unterrichtsvorhaben V: Reden von Gott – Anfragen und Antworten (Q 2/ 1.1)

Thema: „Niemand hat Gott je gesehen“ – Kann man Gott beweisen?

Inhaltsfeld: Christliche Antworten auf die Gottesfrage (IF 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Frage nach der Existenz Gottes

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1)</li> <li>-setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2)</li> <li>-stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Literatur oder des Films dar (SK 3)</li> <li>-stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit</li> <li>-erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen</li> <li>-erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive)</li> <li>-erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Stufen der religiösen Entwicklung nach Fowler</p> <p>Feministisch-theologische Ansätze zur Kritik an herkömmlicher Gottesrede, z.B. Judith Plaskow, Und wieder stehen wir am Sinai</p> <p>Positionen der klassischen Religionskritik: Feuerbach Marx Freud</p> <p>Plausibilität des Gottesglaubens: Hans Küng (Glaube als vernünftiges Vertrauen)</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe</li> <li>-analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> </ul>		<p>Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifender Bezug</p> <p>Analyse theologischer und philosophischer Texte bzw. Textauszüge Diskussion kontroverser Positionen Erstellung von Stundenprotokollen, Thesenpapieren, Referaten</p> <p>ggf. fachübergreifendes Projekt mit dem Fach Philosophie zum Thema: „Ist es vernünftig, an Gott zu glauben?“</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1)</li> <li>-erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute</li> <li>-bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4)</li> <li>-erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung christlicher Positionen komplexere ethische und religiöse Fragen (UK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite</li> <li>-erörtern die Plausibilität des Glaubens angesichts der Herausforderung durch die Religionskritik</li> </ul>	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Essay</p> <p>Präsentationen</p> <p>Podiumsdiskussion</p>

Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1)</li> <li>-entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2)</li> <li>-nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3)</li> <li>-argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4)</li> </ul>		
--------------------	--	--	--

*Unterrichtsvorhaben VI: Reden von Gott – Anfragen und Antworten (Q2/ 1.2)*

Thema: „Du sollst dir kein Bildnis machen“ – Biblisches Reden von Gott

Inhaltsfelder: Christliche Antworten auf die Gottesfrage (IF 2)

Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte: Biblisches Reden von Gott

Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 1)</li> <li>-erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbaren den Gott (...) (SK 4)</li> <li>-stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5)</li> <li>-deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott</li> <li>-erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung</li> <li>-ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein</li> <li>-entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner)</li> <li>-erläutern das von Jesus gelebte und gelehrtete Gottesverständnis</li> <li>-stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den inter-religiösen Dialog dar</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Biblisches Sprechen von Gott: die Exoduserzählung</p> <p>Die Frage nach Gott angesichts des menschlichen Leidens: Hiob</p> <p>Das Gottesverständnis Jesu: Gott als Vater</p> <p>Der dreifaltige Gott, der Liebe ist</p> <p>Vergleich mit Judentum und Islam</p>

<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>-analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</li> <li>-analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> </ul>		<p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <p>Lektüre einer (biblischen) Ganzschrift: Hiob ggf. Lesetagebuch zum Buch Hiob</p> <p>Analyse biblischer Texte (Buch Exodus, Johannesevangelium, Römerbrief)</p> <p>ggf. Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Judentum und Islam</p>
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1)</li> <li>-erörtern die Relevanz von Glaubensausagen heute (UK 2)</li> <li>-erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen</li> <li>-erörtern im Kontext der Pluralität unter Besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage</li> <li>-erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot</li> </ul>	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Präsentation von Arbeitsergebnissen (Protokolle, Thesenpapiere, Referate)</p> <p>Podiumsdiskussion</p>
<p>Handlungskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1)</li> <li>-entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2)</li> <li>-argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4)</li> </ul>		

Unterrichtsvorhaben VII: Ein neuer Himmel und eine neue Erde – Christliche Eschatologie (Q 2/2.1)

Thema: „Was darf ich hoffen?“ – Zukunft und Vollendung aus christlicher Sicht

Inhaltsfelder: Die christliche Hoffnung auf Vollendung (IF 6) / Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte: Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1)</li> <li>-setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2)</li> <li>-stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3)</li> <li>-stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott</li> <li>- beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit</li> <li>-erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten</li> <li>-analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild</li> <li>-erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung</li> </ul>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Tod in den Medien – Tod in der Realität</p> <p>Sterben in Würde – Hospizarbeit</p> <p>Platonisches Verständnis von der Unsterblichkeit der Seele</p> <p>Reinkarnation in Hinduismus/Buddhismus</p> <p>Christlicher Glaube an die Auferstehung als Teilhabe am Sieg Jesu Christi über den Tod</p> <p>Vorstellungen vom Gericht: Michelangelo, Sixtinische Kapelle</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)</li> <li>-analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5)</li> <li>-erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6)</li> <li>-analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7)</li> </ul>		<p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <p>ggf. Besuch eines Hospizes</p> <p>Bildanalyse</p>
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>-erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2)</li> <li>-erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3)</li> <li>-erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein</li> <li>-erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren</li> </ul>	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Analyse theologischer und philosophischer Texte</p> <p>Präsentation von Arbeitsergebnissen (Protokolle, Thesenpapiere, Referate)</p> <p>Essay</p>

Handlungskompetenz	-sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1) -entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2) -treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5)		
--------------------	--	--	--

*Unterrichtsvorhaben VIII: „... und das Leben der kommenden Welt“ – Christliche Eschatologie (Q 2/ 2.2)*

Thema: Wohin gehen wir? Endzeiterwartung in christlicher Perspektive

Inhaltsfeld: Die christliche Hoffnung auf Vollendung (IF 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b>	<b>Vereinbarungen der Fachkonferenz</b>
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler ...  -identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1) -setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2) -stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3) -erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche <b>und der christlichen Hoffnung auf Vollendung</b> (SK 4)	Die Schülerinnen und Schüler ...  -analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild -erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion	Inhaltliche Akzente des Vorhabens  Apokalyptik im alltäglichen Sprachgebrauch  Vorstellungen von Endgericht, Himmel und Hölle, umgesetzt in Literatur und Kunst, z.B. Marie Luise Kaschnitz, Ein Leben nach dem Tode Hans Memling, Triptychon des Weltgerichts  Ist die Hölle leer? – Frage nach der Gerechtigkeit für die Opfer  „Alles war gut“ (Harry Potter) – Versöhnung von allen und mit allem, Gemeinschaftsstruktur der christlichen Jenseits Hoffnung



<p>Methodenkompetenz</p>	<p>-beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1)          -analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)          -analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7)          -recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8)</p>		<p>Methodische Akzente des Vorhabens/ außerschulische Lernorte</p> <p>Bildanalyse und –interpretation</p> <p>Recherche in Kleingruppen zum Thema „Gericht“:          Woher kommen Gerichtsbilder? (Biblische Vorstellungen, mittelalterliche Vorstellungen)</p> <p>ggf. Besichtigung eines Kirchenbaues mit Motiven des Weltgerichtes</p>
<p>Urteilskompetenz</p>	<p>-bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1)          -erörtern die Relevanz von Glaubens-Aussagen heute (UK 2)          -erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3)</p>	<p>-erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren</p>	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Präsentation von Arbeitsergebnissen          Stundenprotokolle, Referate, Thesepapiere</p>
<p>Handlungskompetenz</p>	<p>-sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1)          -entwickeln, auch im Dialog mit ander, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2)          -treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5)</p>		